Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 11 (1885)
Heft: 41

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hasen-Kongreß.

Vorsitzender: Macht alle schön das Männchen. Die Sitzung ist eröffnet. Der Abgeordnete Löffel hat das Wort.

Löffel: Wie Sie wissen, ist die Jagdzeit eröffnet; es handelt sich also darum, ob wir eine abwartende Stellung einnehmen oder aber eine Kollektiv-Lebensversicherung abschließen sollen.

Lampe: Nichts zu fürchten. Der Jäger ist in Stuttgart und schwärmt für's Wollene. — Da sind unsere Pelze sicher.

Lièvre: Aber müssen wir nicht wegen der Zürcher Kochkunst-Ausstellung am Ende doch Haar lassen?

Balg: Einstweilen kaum. — Die fette Mieze ist in der Nähe leichter und billiger zu haben als wir, da geht es vorerst der an den Kragen. Bei größerem Bedarf, allerdings, da könnte es noch losgehen.

Lampe: Na, losgehen werden die Flinten schon, aber treffen?

Vorsitzender: Machen wir's, wie der heilige Antonius von Padua, — der war ganz ruhig bis solches geschah! Damit Schluß der Sitzung.

Kellner: Allons, Messieurs, à la dinette! Es gibt frische Kohl-Köpfe!

Non plus ultra.

A. Nu, wie lauft s'Gschäft, wie goth d'Bäckerei, ziemli Absatz?

B. He, chast a „Däm“ anäh, wie's lauft, os de Chole schlon-i s'Holz use, wo-n-i dur's Johr bruche!

Bescheidenheit.

Pfarrer: Luegit Chinder, Bescheidenheit ist die schöni Tugend, die allen Anderen den Vortheil laht und demüthig z'rück steit. Was wünschist du also Christeli?

Christeli: Das i all' Möntsche chönnt d' Bescheideheit lehre.

Ein Knecht, der eine Woche in einem Hause gedient hatte, in welchem weder Knecht noch Magd es längere Zeit bei der schweren Arbeit und mageren Kost aushalten konnten, schrieb Morgens früh, als er dort schied, an's Tennthor: „Hier werden fortwährend Knechte und Mägde angenommen.“

Briefkasten der Redaktion.

G. J. i. R. Die Kochkunstausstellung wird nächsten Mittwoch eröffnet. Sie werden da nicht nur zu sehen bekommen, was unsere Chefs an prachtvollen Arbeiten leisten, sondern auch probiren können, was Ihnen das Wasser im Mund zusammenzieht; nur müssen Sie es einrichten, daß Sie bei der festgesetzten Stunde zur Stelle sind. — **Peter.** Das ist ja ganz allerliebst und besonders freut uns, daß Sie immer gerade dann auftauchen, wenn diejenigen fehlen, welche verlangen, daß man auf sie zählen soll. — **??** Winzer mit Maulkörben? Diese Fälle des Geizes sind doch selten; wir wollen sehen. — **Löseler.** Das letzte Mal Platzmangel; geht jetzt auch noch an. — **H. S. i. Z.** Doch auch gar zu harmlos. Paßte für die neue Schülerzeitung, deren Nothwendigkeit von Tag zu Tag immer größer wird. — **F. G. i. M.** Das gilt nicht für Sie, sondern nur für Gewisse. — **Jobs.** Gewiß, das politische Gebiet bringt viel Humor, auch wenn dort sonst die Satyre die Oberhand behauptet. — **F. R. i. B.** Das könnte pro aufgefaßt werden und das wollen wir doch nicht; vielleicht finden Sie dieser Tage eine etwas andere und entsprechendere Form. — **H. i. Berl.** Das Gewünschte wird in Ihren Händen sein. — **M. i. Z.** Leider macht das Wetter dieses Sätzlein nun sehr überflüssig. — **R. S. i. K.** Sie hätten Folgendes hören können: Gast zur Kellnerin: „O es artigs Chind sit der!“ und sie antwortet: „O i bi kei's Chind meh, wenn der weit so gut sy!“ — **H. i. B.** Dem Unfug, daß die Frau Oberst starb, sollte von höherer Stelle einmal Einhalt geboten werden. Wegwitzeln läßt er sich nicht. — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.**

Mag man mit der Lehre der Homöopathen einverstanden sein oder nicht, das Eine läßt sich nicht abstreiten, daß man schon mit geringen Gaben in geeigneter Zusammensetzung Großes bewirken kann. Das beweist u. A. Liebig's Fleischextrakt. Ein viertel Theelöffel voll, in siedendem Wasser aufgelöst, mit reichlichem Salz gewürzt und mit Zuthat von etwas Butter, einer gekochten Kartoffel oder einigem Gemüse versehen, gibt eine Tasse kräftiger Bouillon. Nun veranschlage man, wie groß die Ersparung ist, welche im europäischen Haushaltungswesen das Fleischextrakt bewirkt, in Berücksichtigung, daß zu einem halben Liter guter Fleischbrühe aus frischem Fleische gekocht 500 Gramm Fleisch gehören. Der Genuß von Suppe also, die nicht aus Extrakt bereitet, sondern von frischem Fleische gekocht wird, darf gewißermaaßen als arge Verschwendung bezeichnet werden.

Schweizerische Kochkunst-Ausstellung

Zürich – Tonhalle – Zürich

vom 14. bis 20. Oktober 1885.

Liebig Company's Fleisch-Extract

aus Fray-Bentos.

10 GOLDENE MEDAILLEN u. EHRENDIPLOME 10

Nur ächt wenn jeder Topf den Namenszug J. v. Liebig in blauer Farbe trägt.

Engros-Lager bei den Korrespondenten der Gesellschaft für die Schweiz:

Herren **Weber & Aldinger** in Zürich und St. Gallen. | Herrn **Leonhard Bernoulli** in Basel.

Zu haben bei den grösseren Kolonial- und Esswaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc. -145-8

Trunksucht

beseitigt, mit und ohne Wissen, **Spezialist Hirschbühl, Glarus.** Garantie! Unschädliche Mittel! Hälfte der Kosten erst nach beendeter Kur zu entrichten! Prospekt und Fragebogen gratis. - -132-52

Alle **Laubsägeutensilien, Laubsägewerkzeuge, Laubsägevorlagen, Laubsägeholz, Laubsägemaschinen** empfehlen

G. Schaller & Comp.

Winterthur Rathhausbazar. Preisliste und Vorlagekataloge franko. (N.39)-142-12

Billard-Kugeln,

prima Qualität, von Elfenbein,

liefert zu billigsten Preisen

Th. Weltin, Drechsler,

-114-10 Napfgasse, Zürich.

Med. Dr. Meister in Zürich

seit 40 Jahren patentirter Arzt

ertheilt mündliche und schriftliche Konsultationen über Krankheiten der Haut, der männlichen u. weiblichen Geschlechtsorgane und der Verdauungswerkzeuge nebst übrigen chronischen Krankheiten, worunter Bandwürmer und Epilepsie. Eigene allopathische und homöopathische Apotheke. — Sprechstunden 9—11 und 1—4 Uhr in Zürich, Schweizerg. 14, I. Etage, Bahnhofquartier. -36-46

Garantirt ächte, feinste

Neapolitanische Maccaroni

und zwölf Sorten feinste

Neapolitanische Suppenpasten.

offen und in Originalkisten von 25 und 50 Kilo, **Parmesankäse, Farines de Groult, Thee, Olivenöl, Burgunderessig, Tafelsenf, Gelatine, Engl. Biscuits, Konserven, Fleischextrakt, Gewürze** etc. (N. 3221)

empfiehlt zu billigsten Preisen

H. Volkart, Zürich.

INTERLAKEN,
Filialen in Zürich, Mailand, Wien.

Alpenkräuter-Magenbitter
und
Eisenbitter.

Mit 19 Medaillen und Diplomen von Ausstellungen prämirt.

BITTER DENNLER

Erste und älteste Fabrik für **Schweizer Bitter,** *gegründet 1860.*

Filiale Zürich
Comptoir Löwenplatz 43,
Fabrik und Versandt-Dépôt Lagerstrasse 30, Aussersihl.
Telephon
AUG. F. DENNLER, Interlaken.

CHARLES WEIDER

Weinplatz - **ZÜRICH** - Weinplatz

Grosse Auswahl feiner Delikatessen

Conserves alimentaires, Légumes-Primeurs du Midi

Süsswasser- und Seefische

Alle Sorten Wildpret

Poulets de Bresse, Gänse, Truthähne, Enten
und anderes Geflügel.

Täglicher Versandt. — Gros und Détail. — Auf Verlangen Zusendung des Preiscourants.

Für die Hôtel-Küche.

Prima belgische Würfelkohlen } Spezialität für Kochherd-
„ Ruhr- „ } feuerung.
Prima Saar-Stückkohlen, Coaks, Briquettes
in Originalwaggons franko Bahn-Stationen und ab Lager Zürich in beliebigen Quantum empfehlen -64-13

Weber & Aldinger, Zürich.

Als nahrhafteste und preiswürdigste
Chocolade empfiehlt sich die Marke **Sprüngli**
-105-26 **Zürich.**

Tondeuses

-141-4

werden fein geschliffen, sowie Reparaturen derselben gut und billig ausgeführt in der **Feinschleiferei** zur **Werdmühle** in **Zürich.**

ZÜRICH.

Hôtel zum Schwert.

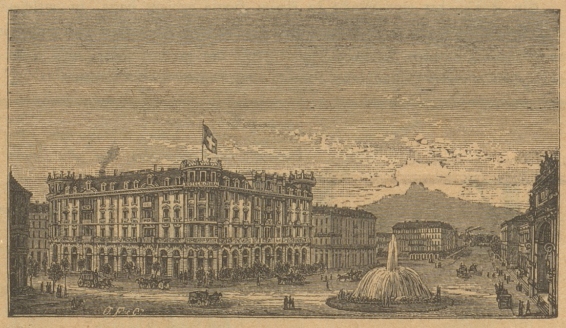
An der grossen, neu konstruirten Limmatbrücke.
In der belebtesten und schönsten Lage der Stadt,
mit Aussicht auf See und Gebirge.
Neu und comfortabel eingerichtet.
Mässige Preise. Aufmerksame Bedienung.
Table d'hôte. Restauration zu jeder Tageszeit.
Deutsche und französische Zeitungen.
Omnibus am Bahnhof.

Von dem jetzigen Wirth zum **„Storchen“** in Zürich übernommen, empfiehlt derselbe **beide Hôtels** dem Tit. reisenden Publikum bestens.

-4-52 ***H. Gölden.***

Parqueterie-Fabrik Interlaken. { Parqueterie, Châletbau, Bauschreinerei, Dekorative Zimmerarbeiten. -63-52

Zürich Grand Hôtel National Zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einsteighalle des Bahnhofes.
Damensalon. — Bade-Einrichtung.
Grosse, glänzend ausgestattete Sääle.
Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.

-22-25 ***F. Michel,*** Propriétaire.

Hrch. Knecht & Cie.

Zürich - Bahnhofstrasse 73 - Zürich

Fabrikation und Lager in: **Scheibenstutzen, Jagdgewehren, Revolvern, Salongewehren, Jagdrequisiten aller Art. Munition.**

Als Spezialität: **Martinistutzer,** Garantie für höchste Präzision, von Fr. 125–700. **Martinipistolen, Büchs-** und **Drillingsflinten, Flobertgewehre,** gezogen à Fr. 25.

Sämmtliche Gewehre sind genau eingeschossen.

KIENAST & Co.

C. A. Bauer's Nachfolger.

Eisapparate-Fabrik und Eis-Handlung

Aussersihl-Zürich. (Bl. 25)

Diplom Landes-Ausstellung Zürich 1883.

Médaillen: PARIS 1867, ZURICH 1868, PARIS 1878.